

Erfolgreich starten

Viele Interessenten stehen der Frage, mit welchem Modellagesystem sie am besten den Einstieg in die Welt des Naildesigns wagen sollten, ratlos gegenüber. Aus diesem Grund möchten wir den Naildesignerinnen und Naildesignern von morgen einige grundlegende Tipps mit auf den Weg geben – natürlich von erfahrenen Branchenkennern.

Übersicht:

Seite 1	Übersicht
Seite 2	Abalico, Roswitha Vogel
Seite 3	Akzent direct, Ausbilderteam (Ausbildungsleiter: Bernd Hoeck)
Seite 4	American Nails/Ileana Schnell Cosmetics, Ileana Schnell
Seite 5/6	Catherine Nail Collection, Anja Dörnke-Bartling
Seite 7	LCN/Wilde Cosmetics, Bettina Hillemacher
Seite 8	Maha Cosmetics, Tina Werle
Seite 9	Beauty Express Service/Tennails, Claudia Mähler



Roswitha Vogel

Abalico Cosmetic Conceptionals GmbH
Olbrichtstr. 13
69469 Weinheim
www.abalico.com

1. Welche generellen Fähigkeiten und Fertigkeiten sollte man beim Einstieg in die Nailbranche mitbringen, um als Nailedesigner erfolgreich zu sein?

Fachliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Mitzubringen wären jedoch

- Stilempfinden: Man braucht ein Gefühl für ästhetische, natürliche Nägel. Auch Kleinigkeiten sollten erkannt werden.
- Gewissenhaftigkeit: Nur durch exaktes Arbeiten können Probleme vermieden werden. Durch ungenaues Arbeiten entstehen Fehler, die automatisch Probleme nach sich ziehen.
- Ausdauer: Die perfekte Nagelmodellage erfordert Geduld und "Sitzfleisch". Im Schnelldurchgang können Kleinigkeiten nicht berücksichtigt werden.

2. Ist es sinnvoll als Einsteiger die drei gängigsten Modellagesysteme (UV-Lichthärtung, Pulver-Flüssigkeit, Wraps) parallel zu erlernen oder sollte man sich nach und nach in den verschiedenen Systemen ausbilden lassen?

Nein, da die Ausführung der Techniken unterschiedlich ist. Unserer Erfahrung nach, sollte der Einsteiger eine Technik erlernen und versuchen sich in dieser zu perfektionieren.

3. Eignet sich eines der Verarbeitungssysteme besonders gut für den Einstieg? Wenn ja, welches und warum?

Das UV-Gel System. Der Einsteiger hat dabei länger Zeit die Modellage korrekt auszuführen, da die Polymerisation erst mit dem Einsatz des Lichthärtungsgerätes einsetzt.

4. Wie findet man das passende Produkt-System für den Einstieg?

Um sich ein eigenes Urteil bilden zu können, sollte der Einsteiger versuchen, sich die Technik demonstrieren zu lassen.

5. Wie findet man den richtigen Ausbildungspartner?

Durch nachvollziehbare Antworten auf gestellte Fragen. Der Einsteiger sollte darauf achten, wie bereitwillig und ausführlich seine Fragen beantwortet werden und ob die Antworten einen Sinn ergeben.

6. Welche Art der Schulung (1- bis 2-Tageskurse, Wochenendkurse, Seminarwochen) erachten Sie für Einsteiger als sinnvoll?

Da die Schulung die Basis für den künftigen Beruf darstellt, ist eine gründliche umfassende Ausbildung unverzichtbar. Je mehr Informationen der Einsteiger bei der Schulung erhält, desto erfolgreicher kann er künftig sein. Der Beruf der Handkosmetikerin beinhaltet ein gebündeltes Wissen sowohl im Bereich der Maniküre als auch der Nagelmodellage. Das hierfür erforderliche Wissen kann in einer Kurzausbildung nicht vermittelt werden.

Um dem Einsteiger eine erfolgreiche Existenz zu ermöglichen, ist bei Abalico der Ausbildungsstandard sehr hoch angesiedelt. Nur autorisierte Trainer sind bei Abalico zugelassen. Das sehr intensive Schulungsprogramm (basierend auf 20-jähriger Berufserfahrung in Sachen Nagelkosmetik) umfasst 6 Tage in Theorie und Praxis. Beinhaltet ist dabei Dermatologie, Maniküre und Modellage, Neumodellage, Refill, Schablonentechnik & French-Gel-Verarbeitung). Ferner wird ein sehr großer Wert auf die an die Schulung anschließende Betreuung der Kunden gelegt um so step by step den Weg in eine erfolgreiche Zukunft als Nageldesigner zu erleichtern.



Bern Hoek (Ausbildungsleiter)

Akzent direct GmbH
Zum Wartturm 3
63571 Gelnhausen
www.akzent-direct.com

1. Welche generellen Fähigkeiten und Fertigkeiten sollte man beim Einstieg in die Nailbranche mitbringen, um als Naildesigner erfolgreich zu sein?

Wir, das Schulungsteam von Akzent direct, unterscheiden nicht generell nach den unterschiedlichen Voraussetzungen und Fähigkeiten eines Interessenten. Vielmehr bieten wir ein "maßgeschneidertes" Schulungskonzept. Bei uns findet jeder sein persönliches Ausbildungsprogramm, welches individuell in einer ausführlichen Beratung nach den jeweiligen Vorkenntnissen und Fähigkeiten zusammengestellt wird. Das Entscheidende für den neuen, erfolgreichen Beruf ist die umfassende und intensive Ausbildung sowie das Interesse und Spaß am Naildesign.

2. Ist es sinnvoll als Einsteiger die drei gängigsten Modellsysteme (UV-Lichthärtung, Pulver-Flüssigkeit, Wraps) parallel zu erlernen oder sollte man sich nach und nach in den verschiedenen Systemen ausbilden lassen?

Im Rahmen unserer, zum Beispiel, 5-tägigen intensiven Profi-Schulung wird jedem Seminarteilnehmer unter anderem die komplette Bandbreite der gängigsten Verarbeitungssysteme vorgestellt, erklärt und demonstriert. Hierbei handelt es sich um: Gel (lichthärtender Kunststoff), Acryl (Pulver Flüssigkeits-System), Recryl (von Akzent direct entwickeltes System) und der Fiberglas-/Seiden-Technik. Erst danach entscheidet sich jeder Seminarteilnehmer individuell für ein Nail-System, sein "Nail-System". Dieses wird jeweils am Modelltag, praxisbezogen und unter ständiger Aufsicht unserer Schulungsleiter an einem Modell ge- und verarbeitet. Unsere langjährigen Erfahrungen im Schulungsbereich zeigten, dass diese Schulungsmethode den Fähigkeiten und Fertigkeiten jedes Einzelnen sehr entgegenkommt und selbst in der anschließenden Übungsphase sehr schnell zum Erfolg führt. In der Regel werden die zusätzlichen Modellage-Systeme später, durch Weiterbildungen erlernt und sehr schnell praktisch umgesetzt, da eine fundierte Basis-Ausbildung bereits vorhanden ist.

3. Eignet sich eines der Verarbeitungssysteme besonders gut für den Einstieg? Wenn ja, welches und warum?

Jedes Modellage System ist im Grunde genommen für jeden Berufseinsteiger geeignet. Auch hier ist ausschlaggebend mit welchen Verarbeitungsmaterialien die Schulungsteilnehmer am besten zurechtkommen. Die Wahl der Arbeitsmaterialien fällt meistens jedoch auf die lichthärtenden Kunststoffe, dicht gefolgt von dem Acryl-System, dass seit einiger Zeit ein wahres "Comeback" erlebt. Akzent direct führt für beide Modellage-Systeme Einsteiger-Produkte, die sich leicht und problemlos verarbeiten lassen.

Wie findet man das passende Produkt-System für den Einstieg?

In allen Akzent direct-Seminaren, unabhängig von der Buchung einer Basic- oder Profi- Schulung, lernen die Seminarteilnehmer alle Produkte kennen, die für das Naildesign wichtig sind. Nach der Präsentation sowie Demonstration entscheidet sich jeder einzelne Schüler für das, für ihn individuell, passendes Verarbeitungs-System mit dem am Modelltag praktisch gearbeitet wird.

Wie findet man den richtigen Ausbildungspartner?

Auf der Suche nach dem richtigen Ausbildungspartner ist es sicherlich hilfreich in Fachzeitschriften und im Internet nach Informationen zu schauen sowie ebenfalls einen bereits länger etablierten Lieferanten bzw. Ausbilder auszuwählen, weil dort das "Know-how" vorhanden ist. Bei Akzent direct werden alle Schulungen nicht nur in der Firmenzentrale in Gelnhausen sondern auch bundesweit von geprüften und autorisierten Training Centern durchgeführt. Von den Instituten, die in Eigenregie Ausbildungen wie in einem "Crash Kurs" abhalten, ist im Allgemeinen abzuraten. Einem solchen Studio kann der Basis-Hintergrund und die Unterstützung eines Lieferanten und dessen kompetenten Schulungsteams fehlen.

Welche Art der Schulung (1- bis 2-Tageskurse, Wochenendkurse, Seminarwochen) erachten Sie für Einsteiger als sinnvoll?

Hier stellt sich zunächst die Frage, welche Vorkenntnisse mitgebracht werden. Weiter ist zu beachten wie viel Zeit und Geld der jeweilige Schüler investieren kann und will. Sicherlich kann in einer 2-Tages Schulung vieles an Theorie und Praxis vermittelt werden, aber danach sind unbedingt nachfolgende Aufbaukurse und Weiterbildungsseminare zu belegen, um abschließend für den neuen Beruf das nötige Rüstzeug erhalten zu haben. Akzent direct bietet ausführliche Basic-Schulungen an, die später durch Weiterbildungen komplettiert werden können. Mit dem 5-tägigen Profi-Seminar wird sofort das Fundament für einen neuen, erfolgreichen Beruf gelegt.



Ileana Schnell

American Nails/Ileana Schnell Cosmetics GmbH
Lerchenstr. 14
80995 München
www.american-nails.com

1. Welche generellen Fähigkeiten und Fertigkeiten sollte man beim Einstieg in die Nailbranche mitbringen, um als Naildesigner erfolgreich zu sein?

Neben handwerklichem Geschick, Begabung und einem guten optischem Blick für Form und Gestaltung sollten unternehmerisches und kaufmännisches Denken und Handeln, wie in jeder anderen Branche auch, gegeben sein.

2. Ist es sinnvoll als Einsteiger die drei gängigsten Modellagesysteme (UV-Lichthärtung, Pulver-Flüssigkeit, Wraps) parallel zu erlernen oder sollte man sich nach und nach in den verschiedenen Systemen ausbilden lassen?

Jede Naildesignerin sollte spätestens dann, wenn Sie ein Studio eröffnet die beiden Hauptssysteme: Lichthärtungstechnik und Pulver-Flüssigkeits-System beherrschen. Hier spielt auch die Ausbildungsdauer eine Rolle. Bei einer mehrtägigen Ausbildung können durchaus in einem Seminar beide Techniken erlernt werden.

3. Eignet sich eines der Verarbeitungssysteme besonders gut für den Einstieg? Wenn ja, welches und warum?

Entscheidend ist die Qualität der Ausbildung. Obwohl ich vom Pulver-Flüssigkeits-System ebenso begeistert bin, wie von der Lichthärtungstechnik, würde ich Berufsanfängerinnen immer das Lichthärtungs-System empfehlen. Meiner Meinung nach ist es einfacher, da der Aushärtungsprozess erst unter dem Lichthärtungsgerät erfolgt. Bis zu diesem Zeitpunkt sind Korrekturen der Modellage möglich.

4. Wie findet man das passende Produkt-System für den Einstieg?

Jedes Unternehmen behauptet von sich, die besten Systeme und Produkte auf dem Markt zu haben. Eine Beurteilung für einen Nicht-Fachmann ist schwierig. Daher kann es hier nur einen neutralen Rat geben: "Informieren Sie sich gründlich und entscheiden Sie sich dann für das Unternehmen, welches Sie als kompetent einstufen."

5. Wie findet man den richtigen Ausbildungspartner?

Der Idealfall ist: Sie haben eine Empfehlung. Unser Unternehmen bildet die meisten Seminarteilnehmerinnen aufgrund einer Empfehlung einer früheren Absolventin aus. Liegt keine Empfehlung vor, sollte sich eine Interessentin Seminarunterlagen der einzelnen Unternehmen schicken lassen und sich die Seminarinhalte ansehen. Wir z.B. bieten auch "Start up"-Informationsabende an.

6. Welche Art der Schulung (1- bis 2-Tageskurse, Wochenendkurse, Seminarwochen) erachten Sie für Einsteiger als sinnvoll?

1-bis 2-Tages-Seminare sind für eine Berufseinsteigerin viel zu wenig, um ernsthaft den Weg in die Selbstständigkeit zu wagen. Minimum ist ein Wochenkurs, eine Übungsphase und weitere Fortbildungsseminare.



Anja Dörnke-Bartling

Catherine Nail Collection
Cörnbergstr. 35a
34289 Zierenberg
www.catherine.de

1. Welche generellen Fähigkeiten und Fertigkeiten sollte man beim Einstieg in die Nailbranche mitbringen, um als Naildesigner erfolgreich zu sein?

Eine Naildesignerin arbeitet am und mit Menschen. Freude am Umgang und Kontakt mit Menschen ist dabei ebenso unerlässlich, wie Sorgfalt und Engagement in der Ausübung ihrer Tätigkeit. Begeisterungs- und Teamfähigkeit sind weitere wesentliche Eigenschaften. Handwerkliches Geschick und Spaß am kreativen Arbeiten runden das persönliche Profil erfolgversprechend ab. Bevor eine Naildesignerin selbstständig Kunden behandeln kann – ob als Angestellte oder in ihrem eigenen Studio – bedarf es einer qualifizierten Ausbildung und der Sammlung umfangreicher Erfahrung. Naildesign sieht auf den ersten Blick oft spielend leicht aus. Dabei wird schnell vergessen, dass eine Naildesignerin eine große Verantwortung bei der Behandlung ihrer Kunden übernimmt. Fundierte Kenntnisse über die Anatomie des Nagels, über Nagelkrankheiten, mögliche Allergien und die notwendige Hygiene sind existenziell wichtig. Jede Kundin ist einzigartig in Bezug auf die Nagelbeschaffenheit, Lebenssituation, Wünsche und Bedürfnisse. Eine gute Naildesignerin muss diese Besonderheiten erkennen und darauf eingehen können. Dies wiederum ist nur möglich, wenn sie ausreichend Erfahrung bei der Behandlung unterschiedlicher Kunden hat.

2. Ist es sinnvoll als Einsteiger die drei gängigsten Modellagesysteme (UV-Lichthärtung, Pulver-Flüssigkeit, Wraps) parallel zu erlernen oder sollte man sich nach und nach in den verschiedenen Systemen ausbilden lassen?

Vor dem Einstieg sollte sich die künftige Naildesignerin über die vorhandenen Behandlungssysteme, deren Möglichkeiten sowie Vor- und Nachteile ausführlich informieren. Es ist aus Zeit- und vor allem aus Kostengründen wenig sinnvoll, Systeme zu erlernen, mit denen später nicht gearbeitet wird. Die Konzentration auf ein System ist empfehlenswert. Innerhalb dieses System sollten verschiedene Techniken umfassend und detailliert erlernt werden. Hierzu zählen die Naturnagelverstärkung, die Nagelverlängerung mit Schablone sowie die Tiptechnik.

3. Eignet sich eines der Verarbeitungssysteme besonders gut für den Einstieg? Wenn ja, welches und warum?

Am einfachsten ist das Gel-System zu erlernen. Die angehende Naildesignerin kann sich bei der Modellage des Nagels Zeit lassen, da das Gel seine Viskosität behält, bis es im UV-Lichtgerät ausgehärtet wird. Ein Arbeiten in mehrerer Schritten ist ebenso möglich wie das problemlose Befehlen des Materials, bis der Nagel die gewünschte Form aufweist.

4. Wie findet man das passende Produkt-System für den Einstieg?

Entscheidend ist, sich umfangreich zu informieren. In der Regel hat jemand, der über eine berufliche Tätigkeit als Naildesignerin nachdenkt, bereits eigene Erfahrungen als Kundin eines Fingernagelstudios gesammelt und kennt das System, mit dem die eigenen Nägel behandelt werden. Ist sie damit zufrieden, liegt es nahe, sich mit diesem System genauer auseinander zu setzen und sich z. B. beim Hersteller über Vor- und Nachteile sowie über das Schulungskonzept zu informieren. Sollten bisher keine eigenen Erfahrungen vorhanden sein, empfiehlt sich die Kontaktaufnahme zu Familienmitgliedern, Freunden oder Bekannten, die Kunde in einem Fingernagelstudio sind und diese zu ihren Erfahrungen zu befragen.

5. Wie findet man den richtigen Ausbildungspartner?

Vergleichen Sie die Maßnahmen unterschiedlicher Anbieter im Hinblick auf Kosten, Dauer, Inhalt und Örtlichkeit, um für sich die ideale Schulungsmaßnahme herauszufiltern. Die meisten Hersteller von professionellen Behandlungsprodukten für Naildesigner haben ein eigenes Schulungskonzept entwickelt, das konkret für die Arbeit mit den unternehmenseigenen Produkten konzipiert wurde. Daher ist es sinnvoll, die Ausbildung bei dem Anbieter zu absolvieren, mit dessen System künftig gearbeitet wird.

6. Welche Art der Schulung (1- bis 2-Tageskurse, Wochenendkurse, Seminarwochen) erachten Sie für Einsteiger als sinnvoll?

Das Aus- und Weiterbildungsprogramm von Catherine Nail Collection ist mehrstufig aufgebaut und bietet sowohl dem Anfänger als auch dem Profi fundierte, praxisnahe Inhalte. Das Programm reicht von der Ausbildung zum Naildesigner, über die Qualifizierung zum Nail Master bis hin zu umfangreichen Aufbau Seminaren zu den Themen NailArt, Gel-System, Nail Repair, Verkaufstraining, Unternehmensplanung/Marketing usw. Nach absolvierter Schulung sollte Abstand von einem sofortigen Anbieten der neuen Dienstleistung genommen werden. Zunächst heißt es üben, üben, üben. Am besten im Freundes- und Bekanntenkreis ohne hierfür Geld zu nehmen. Nach

erfolgreicher Übungsphase, die mindestens zehn Modellbehandlungen beinhalten sollte, sollte die Prüfung zur Naildesignerin abgelegt werden. Bei dieser Prüfung wird der Kenntnisstand in Theorie und Praxis detailliert kontrolliert. Bei Bestehen der Prüfung erhält die Naildesignerin ein entsprechendes Zertifikat. Über das klassische Schulungskonzept hinaus bietet Catherine Nail Collection eine einjährige Langzeit-Ausbildung zur Naildesignerin an, die in einem Catherine Partnerstudio absolviert wird. Im Rahmen der Ausbildung wird das komplette Grundlagenwissen und Behandlungsspektrum in Theorie und Praxis vermittelt, das zur Ausübung des Berufes Naildesignerin erforderlich ist. Zunächst ist die Mitarbeiterin als Praktikantin für 6 Monate in einem Catherine Partnerstudio tätig und erhält einen umfassenden Einblick in den kompletten Tätigkeitsbereich des Nagelstudios. Sie lernt das Arbeitsfeld des Naildesigners kennen und übernimmt im Verlauf des Praktikums zunehmend selbstständige Aufgaben. Nach 6 Monaten wird die Praktikantin zur Volontärin und durchläuft parallel zur praktischen Tätigkeit mehrere theoretische Unterweisungen in Form von Fachseminaren in einem der zehn Catherine Ausbildungszentren in Deutschland. Am Ende des Volontariates absolviert die Volontärin eine Abschlussprüfung mit theoretischem und praktischem Teil und erwirbt bei erfolgreichem Bestehen das Catherine Zertifikat als Naildesignerin.



Bettina Hillemacher

LCN/Wilde Cosmetics GmbH
Große Hub 2-5
65344 Eltville
www.wilde-cosmetics.com

1. Welche generellen Fähigkeiten und Fertigkeiten sollte man beim Einstieg in die Nailbranche mitbringen, um als Nailedesigner erfolgreich zu sein?

Handwerkliches Geschick, Spaß an feiner motorischer Arbeit, gutes und sicheres Form- und Stilgefühl und die Freude im engen Umgang mit Menschen sind wichtige Voraussetzungen um in der Nailbranche Fuß fassen zu können.

2. Ist es sinnvoll als Einsteiger die drei gängigsten Modellagesysteme (UV-Lichthärtung, Pulver-Flüssigkeit, Wraps) parallel zu erlernen oder sollte man sich nach und nach in den verschiedenen Systemen ausbilden lassen?

In der Grundausbildung sollte der Einsteiger über alle möglichen Modellagesysteme informiert sein. Letztlich spielt die dann in der Praxis vermittelte Modellageart eine untergeordnete Rolle, wenn die gewählte Methode Vielseitigkeit und individuelle Arbeitstechniken zulässt. Gerade in der Grundausbildung verwirrt es oft den Einsteiger und es ist sinnvoll zunächst "sattelfest" in einer Modellagetechnik zu werden. Später dann können je nach Bedarf weitere Techniken erlernt werden.

3. Eignet sich eines der Verarbeitungssysteme besonders gut für den Einstieg? Wenn ja, welches und warum?

Wie schon unter Punkt 2 genannt, muss ein System vielseitig sein. In der modernen Lichthärtungstechnologie stehen sehr gute Einstiegsmethoden zur Wahl, die einen sicheren Umgang erlauben. In unseren Basis-Ausbildungen empfehlen wir das 3-Phasen-System, da sich hier der Aufbau des Nagels optimal erlernen lässt und der Umgang mit anderen Gelen nach diesem Einstieg kein Problem darstellt.

4. Wie findet man das passende Produkt-System für den Einstieg?

Wichtiger als das richtige System erscheint mir ein fundiertes und sicheres Schulungskonzept zu finden. Der Einsteiger braucht einen kompetenten Partner, der die Grundausbildung richtig und strukturiert aufbaut. Die Investition in die moderne Lichttechnologie setzt zwar den Kauf des Aushärtungsgerätes voraus, was die Anfangsinvestition erhöht. Jedoch sind dem Arbeiten keine Grenzen gesetzt.

5. Wie findet man den richtigen Ausbildungspartner?

Es ist wichtig, sich einen Überblick über das Seminarangebot zu verschaffen. Dies ist in der Regel durch Unterlagen der Anbieter und auch Internet möglich. Erfahrung und Kompetenz des Ausbildungsbetriebes lassen sich auch über Empfehlungen erfragen. Nailedesigner im Beruf und auch Kosmetikschulen geben sicher gerne unabhängige Tipps, wenn man in Entscheidungsnot ist.

6. Welche Art der Schulung (1- bis 2-Tageskurse, Wochenendkurse, Seminarwochen) erachten Sie für Einsteiger als sinnvoll?

Nailedesign erlernt man nicht übers Wochenende. Mehrtägige Einweisungen, praktische Übungsphasen und eine Lernkontrolle vor dem Einstieg in den beruflichen Alltag sind wichtige Kriterien, um erfolgreich zu sein. Neben der Grundausbildung ist die Begleitung durch fachkompetente Berater und Ausbilder wichtig, um wirklich erfolgreich zu sein.



Tina Werle

Maha Cosmetics
M. Odenthal GmbH
Gürzenichstr. 27
50667 Köln
www.maha-cosmetics.com

1. Welche generellen Fähigkeiten sollte man beim Einstieg in die Nailbranche mitbringen, um als Naildesigner erfolgreich zu sein?

Auf jeden Fall sollte man kreativ und kontaktfreudig sein. Ein netter und freundlicher Umgang mit anderen Menschen ist unerlässlich, es sind die Kunden von morgen.

2. Ist es sinnvoll als Einsteiger die drei gängigsten Modellagesysteme (UV-Lichthärtung, Pulver-Flüssigkeit, Wraps) parallel zu erlernen oder sollte man sich nach und nach in den verschiedenen Systemen ausbilden lassen?

Man sollte mindestens zwei Systeme in der Basisschulung erlernen, um von Anfang an den kompletten Kundenkreis bedienen zu können. Mit einem System allein, kann man nicht alle Kunden zufrieden stellen. Außerdem wird man immer das zuerst gelernte System favorisieren, daher ist es wichtig gleich zu Anfang mindestens zwei zu erlernen, um dies zu vermeiden.

3. Eignet sich eines der Verarbeitungssysteme besonders gut für den Einstieg? Wenn ja, welches und warum?

Mit einer gut strukturierten Grundausbildung eignen sich alle drei Systeme zum Einstieg.

4. Wie findet man das passende Produkt-System für den Einstieg?

In dem man sich informiert, verschiedene Hersteller oder Vertriebsfirmen kontaktiert.

5. Wie findet man den richtigen Ausbildungspartner?

In dem man sich informiert, verschiedene Hersteller oder Vertriebsfirmen kontaktiert.

6. Welche Art der Schulung (1- bis 2-Tageskurse, Wochenendkurse, Seminarwochen) erachten Sie für Einsteiger als sinnvoll?

Eine Grundausbildung sollte immer über mehrere Tage (ca. zehn) gehen und sich in mindestens zwei Schulungsblocks aufteilen. Zwischen diesen Schulungsblocks sollte genügend Übungszeit liegen, um das Erlernte um zu setzen und Erfahrungen zu machen. All das kann dann im zweiten Übungsblock besprochen werden, und Fehler können in der Zukunft vermieden werden. Auch Techniken und Handhabung festigen sich im Bewusstsein. Man lernt schließlich einen kompletten Beruf und das geht nicht über das Wochenende. Nach dem Basiskurs ist es dringend zu empfehlen ca. alle sechs Monate Weiterbildungskurse zu belegen.



Claudia Mähler

Beauty Express Service/Tennails
In der Salzheck 7
56332 Dieblich
www.tennails.com

1. Welche generellen Fähigkeiten und Fertigkeiten sollte man beim Einstieg in die Nailbranche mitbringen, um als Naildesigner erfolgreich zu sein?

Drei große Faktoren spielen gerade im Nail-Business eine Rolle:

- Kreativität, handwerkliches Geschick
- Gewissenhaftes Arbeiten
- kaufmännisches bzw. kostenbewusstes Denken

Darüber hinaus stellt die soziale Kompetenz, d.h. der richtige Umgang mit Menschen, eine wesentliche Komponente dar.

2. Ist es sinnvoll als Einsteiger die drei gängigsten Modellagesysteme (UV-Lichthärtung, Pulver-Flüssigkeit, Wraps) parallel zu erlernen oder sollte man sich nach und nach in den verschiedenen Systemen ausbilden lassen?

Betrachtet man gesundheitliche als auch handwerklich-kreative Aspekte, so liegt die UV-Gel-Technik eindeutig im Trend. Vor allem deshalb weil die Naildesignerin von heute großen Wert darauf legt, mit dem Material effizient zu arbeiten und die Vorgaben der Kosmetikverordnung zu erfüllen.

3. Eignet sich eines der Systeme besonders für den Einstieg?

Wenn ja, warum?

Für Einsteiger zu empfehlen ist das UV-Gel-System. Das Handling ist von allen drei Systemen am einfachsten zu erlernen. Nur so erzielen Einsteiger sehr schnell gute Ergebnisse. Es ist einfach zu bearbeiten bei Nachbehandlungen. Es garantiert eine gute Haltbarkeit. Es bietet sowohl einen schönen Oberflächenglanz als auch einen natürlichen Look der Nägel.

4. Wie findet man das passende Produkt für den Einstieg?

Vor der Entscheidung für ein System steht die Entscheidung für ein Konzept. Einfach "mal drauf los" und Nageldesignerin werden, führt i.d.R. dazu, dass das Studio kein Jahr am Markt bestehen kann. Markt-aktuelle Studiokonzepte stehen hier im Mittelpunkt. Zu Empfehlen ist der Besuch im örtlichen Nagelstudio oder einer Messe in Ihrer Region, um mehr über Hersteller, Produkte und Konzepte zu erfahren. Abstand sollte man von Ebay-Waren nehmen, die nicht der Kosmetikverordnung entsprechen. Tennails bietet angehenden Naildesignerinnen sog. Starter-Kits. Hierin ist alles wichtige enthalten: Premium-Produkte für einen Einsteiger-Preis. Natürlich alles konform der Europäischen Kosmetik Verordnung.

5. Wie findet man den richtigen Ausbildungspartner?

Der richtige Ausbildungspartner findet sich sehr leicht: Lassen Sie sich nicht von "mega"-günstigen Kursangeboten in die Falle locken. Sehen Sie sich mögliche Ausbildungsstudios vorher an: Achten Sie auf die hygienischen Zustände. Suchen Sie Kontakt zu anderen, dort ausgebildeten Naildesignern und fragen Sie nach Ihrer Meinung. Denken Sie über Angebote, die Sie zur "Profi-Naildesignerin in nur acht (!) Stunden" machen, gut nach: Wie wollen Sie das komplette, zur Führung eines Nagelstudios notwendige Wissen in der Zeit erlernen? Wichtig sollte auch sein: Ist das Studio einer großen Marke angeschlossen und wird das Studio regelmäßig von dessen Außendienst betreut? Tennails-Premiumstudios werden alle in regelmäßigen Abständen besucht und überprüft.

6. Welche Art der Schulung (1- bis 2-Tageskurse, Wochenendkurse, Seminarwochen) erachten Sie für Einsteiger als sinnvoll??

Auch hier steht wieder das Konzept an erster Stelle! Tennails bietet an dieser Stelle einen Basis mit aufbauendem Profikurs an, womit die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Studiobetrieb gegeben sind. Das Konzept macht die Naildesignerin mit allen relevanten Techniken vertraut. Gleichsam wird ein Einblick in die notwendigen kaufmännischen Strukturen und ins Marketing gewährt. Hervorzuheben bleibt auch eine persönliche Betreuung durch die Ausbilder! Das Kompetenz-Netzwerk von Tennails gibt Sicherheit und begleitet die beruflichen Perspektiven. Je nach individuellen Fertigkeiten beläuft sich die Ausbildung zur zertifizierten Tennails-Naildesignerin auf Minimum acht Wochen. "Von Profis für Profis" ist das Motto der Tennails-Ausbildungen.